

# „Der Vogelhändler“ feiert Premiere

Es folgen noch sechs Aufführungen in Nidderau

Nidderau. Vor kurzem öffnete sich der Vorhang in der ausverkauften Willi-Salzmann-Halle in Nidderau-Windecken zu einer rauschenden Premiere der Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller. Kulturpreisträgerin Leonore Kleff hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt und hat dieses gemeinsam mit ihrer Musical-Familie mit Bravour erreicht. Für die Regie konnte erneut TV-Moderatorin Michaela Scherenberg gewonnen werden. Ihr zur Seite stand Regieassistent Felix Wokittel. Verantwortlich für die zauberhaften Garderoben im Stil der Zeit und die schwungvollen Choreographien ist Anni Lenz, die seit jeher alle Musicalinszenierungen maßgeblich mitgestaltet.

Der „Vogelhändler“ wurde 1891 im Theater an der Wien uraufgeführt. Schwungvolle und gefühlvolle Melodien wie „Als mein Ahnl 20 Jahr“, „Als gebüht der Kirschenbaum“, „Ich bin die Christel von der Post“,

„Schenkt man sich Rosen in Tirol“ und „Kämpfe nie mit Frauen“ wurden über Nacht weltbekannt und sind auch heute noch für jeden Operettenliebhaber ein Genuss. An diesem Abend wurden die Klänge von einem 16 köpfigen Orchester in fulminanter Weise gespielt, während talentierte Sängerinnen und Sänger den gesanglichen Part ausgezeichnet erfüllten.

Als der Vorhang sich öffnet, strahlt dem Publikum ein prächtiger Wald entgegen, der von den Nidderauer Künstlerinnen Karin Erben und Ellen Hebel-Volpert mit viel Liebe

zum Detail gestaltet worden war. Bühnenmeister Andreas Abendroth hat die passenden Requisiten zusammengestellt und sorgt gemeinsam mit Helmut Zinn für einen reibungslosen Ablauf hinter der Bühne. Im Laufe des Abends wechselt die Kulisse mehrfach, ein besonderes Highlight ist dabei ein handgefertigtes Porträt des Kurfürsten, der von Gottfried Schubert amüsant verkörpert wird. Inmitten des strahlenden Musical-Chores, der sich als Dörfler und Tiroler in bunten Trachten und als prachtvoller Hofstaat präsentiert, flattern immer wieder die Vögel, die zu Vogelhändler Adam gehören. Ihre ebenso farbenfrohen wie entzückenden Verkleidungen hat Kostümbildnerin Anni Lenz in monatelanger Handarbeit mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Verkörpert werden sie von den talentierten und anmutigen Tänzerinnen Karolin Weisenstein, Daniela Kiefer, Juliana Neumann, Anne Kathrin

Weitzel und Sarah Rausch. Der Chor überzeugt nicht nur gesanglich, sondern auch mit seiner schauspielerischen Leistung. Als wildernde Dorfgemeinschaft werden sie vom korrupten Baron Weps auf frischer Tat ertappt, obwohl sie zuvor ausdrücklich von ihrem Bürgermeister Schneck gewarnt worden sind. Der Baron wird vom allseits bekannten Marcel Lutz verkörpert, während Neuzugang Valeri Süßkind das Publikum erstmalig mit seiner kräftigen Bassstimme überrascht.

Die Operette befasst sich mit dem zeitlosen Thema Liebe,



Gelungene Premiere des „Vogelhändlers“.

das die Menschen damals wie heute beschäftigt. Es geht um Eifersüchteleien, Seitensprünge, unerwiderte Gefühle, zerplatzte Träume und die ganz große Liebe. Im Mittelpunkt steht die Beziehung zwischen Vogelhändler Adam, der von Tenor Mykolas Nechajus verkörpert wird und der Briefträgerin des kleinen Ortes, den Adam auf seiner Reise immer wieder besucht. Die bodenstän-

dige und liebenswerte Christel wird von der Nidderauerin Romina Jungk gespielt. Beide Hauptdarsteller verstehen es, den Zuschauern die Handlung in anrührender Weise näher zu bringen und begeistern mit ihren brillanten Stimmen.

Während Christel alles versucht, um einen Posten für ihren Adam zu ergattern, damit endlich geheiratet werden kann, glaubt Adam, dass Christel ihm untreu ist. Auch die Kurfürstin ist angegeist, da sie vermutet, ihren Gatten bei einem Schäferstündchen überraschen zu können. Sie gibt sich als einfaches Bauernmädchen

aus und hat dabei eine romantische Begegnung mit Adam. Die Rolle wurde von Rebecca Wokittel übernommen, die noch vielen als „Csárdásfürstin“ bekannt sein dürfte. Auch dieses Mal brilliert sie mit ihrer Sopranstimme. Cornelia Meister als schrullige Hofdame Adelaide steht ihr in nichts nach und begeistert zudem mit der Rolle der „komischen Alten“, die sie mit viel Witz und

Charme ausfüllt. Adelaide ist unsterblich in den jungen Grafen Stanislaus verliebt, der ihre Liebe aber nicht im Geringsten erwidert. Ralph-Peter Hahn, ein neues Gesicht in der Musical-Familie, stellt sich für diese Rolle als Idealbesetzung heraus.

Ebenfalls überzeugen können Hermann Schulz als treuer Adjutant des Bürgermeisters und Marina Griepentrog als flotte Wirtin Jette. Die beiden Prodekane Süffle und Würmchen mimen Ralph-Peter Hahn und Valeri Süßkind und sind mit ihrem schwungvollen Lied „Ich bin der Prodekan“ einer von

vielen Höhepunkten.

Nach vielen Turbulenzen finden die Paare zusammen, die zusammen gehören und auch die Kurfürstin kann aufatmen als Christel einen falschen Kurfürsten entlarvt. Nun kann sie sicher sein, dass ihr Gatte ihr treu ist.

Das Publikum bedachte die Akteure mit langem nicht enden wollenden Applaus. Es gab großes Lob, sowohl von Landrat und Schirmherr Thorsten Stolz als auch von Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Schönecks Bürgermeisterin Conny Rück. Zum Ende der Veranstaltung wurde Leonore Kleff anlässlich ihres Geburtstages von ihrer Musical-Familie reich beschenkt. Sichtlich bewegt bedankte sie sich bei allen Mitwirkenden und Helfern.

## Es folgen noch sechs Aufführungen des „Vogelhändlers“

Samstag, 30. März, 19 Uhr, Kultur- und Sporthalle, Nidderau-Heldenbergen

Sonntag, 31. März, 17 Uhr, Kultur- und Sporthalle, Nidderau-Heldenbergen

Samstag, 6. April, 19 Uhr, Bürgerhaus, Nidderau-Ostheim

Sonntag, 7. April, 17 Uhr, Bürgerhaus, Nidderau-Ostheim

Samstag, 11. Mai, 19 Uhr, Bürgertreff, Schöneck-Kilianstädten

Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr, Bürgertreff, Schöneck-Kilianstädten

Weitere Informationen und Bilder gibt es auf der Homepage [www.leonorekleff.de](http://www.leonorekleff.de).